

Ticket,

THEATER

12. BIS 18. JULI 2001

ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHME

Alexander May inszeniert „Die Kurve“ von Tankred Dorst



Für Anton und Rudolf ist die gefährliche Kurve im heimischen Gebirge eine günstige Angelegenheit: Die Brüder haben sich professionell auf Unfallopfer spezialisiert. Während der eine, seines Zeichens Automechaniker, die Unfallwagen repariert und weiterverkauft, bessert der andere die Haushaltskasse mit Grabreden auf. Wir haben es hierbei sogar mit einem Fall von Selbstverwirklichung zu tun: Anton hegt nämlich literarische Ambitionen. Leider befähigt eines Tages auch der Verkehrsminister die Kurve. Er stirbt nicht, sondern verspricht, die prekäre Verkehrssituation umgehend zu verbessern. Die Brüder haben also fortan

berechtigten Grund zur Sorge um ihre Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Mit Tankred Dorsts Anfang der sechziger Jahre uraufgeführtem Stück verspricht der Regisseur Alexander May, im nekrophile, parasitäre und mörderische Abgründe vorzustößen. Vor allem aber will der ehemalige Assistent so unterschiedlicher Regisseure wie Claus Peymann, Thomas Langhoff und Christoph Schlingensief mit dieser Farce die Frage aufarbeiten, welche Grenzen man zum Zwecke der eigenen Existenzsicherung überschreiten darf. CW

Tacheles, Sa 14.7. (Premiere),
So-Mi 15.-18.7., Mi-So 25.-29.7.,
21 Uhr, 20 Mark